



Nr. 142 Juli 2019

Gemeindebrief

der Evangelischen Trinitatiskirche für Hütteldorf, Hacking und Hadersdorf
1140 Wien, Freyenthurmstraße 20

Tel: 01-9142115, Fax 01-9142115-28, e-mail: office@trinitatiskirche.at, www.trinitatiskirche.at

*Betet für alle Menschen... Betet besonders für alle, die
in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit
wir in Ruhe und Frieden leben können...*

1. Timotheus 2,1b.2

Liebe Gemeinde, soll es ein geistliches Vorwort werden, eine Glosse?

Die Herausforderung: Für den Ex-Bundeskanzler ist gebetet worden - auf einem freikirchlich getragenen Kongress. Auch Katholiken, Evangelische waren dabei. Einige distanzierten sich. Die Aktion war nicht ökumenisch abgestimmt und schaut nach politischer Instrumentalisierung aus. Der Publicityeffekt ist nicht zu leugnen.

Caritas Präsident Landau empfindet die Vergesellschaftung des privaten Gebetes, der Sprecher Michael Prüller von Kardinal Schönborn erkennt die Praxis des Auftrags zum Gebet für Politiker.



Wann darf man wie, für wen beten? – War es mutig vom Prediger, war es mutig vom Exbundeskanzler, der seine Zusage zur Teilnahme an der Veranstaltung noch vor dem Regierungswechsel gab? War es peinlich, unökumenisch, politisch, befremdlich, extremistisch? Sicher ist: Gebetskultur ist uns im Alltag abhanden gekommen!

Im Festgottesdienst auf dem Gustav Adolf Fest traten sechs Kinder nach vorne, zogen Gebetskarten mit Symbolen aus der Schatztruhe und lasen die Gebete, die Gemeinde antwortete mit textlich wechselnden Zwischenrufen. Mein Wunsch: lernen wir, mit Mut das Gebet zu praktizieren, im stillen Kämmerlein und in der Gemeinschaft. Gott verheißt Großes auf das gemeinsam getragene Gebet. Er beurteilt die Absichten von Prediger Ben Fitzgerald und die Herzenshaltung von Exbundeskanzler Sebastian Kurz.

Auch ich bete für Politiker und unser Land, auch im Gottesdienst. Spitze wäre es gewesen, wenn Fitzgerald für die ganze Regierungselite hätte beten können, inhaltlich wird er es getan haben. Ich war nicht dabei! Wir reden drüber!

Also: beten wir für die nächsten Wahlen, segnen wir unsere Politiker in Summe!

Herzliche Urlaubsgrüße

Ihr Pfarrer Hartmut Schlener

URLAUB – ENDLICH FERIEN



Auflösung auf der Rückseite des Gemeindebriefes

BAUER, STEIER, KALCHBRENNER



so Nachnamen unserer Bezirksvorsteher/Innen. Viele werden es gelesen haben: Die SPÖ Penzing nominierte einstimmig die 42-jährige Michaela Schüchner als Nachfolgerin von Andrea Kalchbrenner, die seit 2001 im Amt ist und nach dem Sommer in Pension geht. Sie besuchte uns, wir besuchten sie. Sie sagt, sie geht mit zwei lachenden Augen. Auch für sie beteten wir. In ökumenischer Eintracht segneten wir gemeinsam den Wienerwaldtunnel, dessen Patenschaft sie übernahm, wir agierten zusammen auf dem Spiegelgrund und bei anderen Gelegenheiten. Sie hat uns gehört und geholfen. Möge das auch in Zukunft so sein. Wir wünschen ihrer Nachfolgerin Liebe zum Bezirk und zum christlichen Kulturgut, Gottes Segen!

(Foto: A. Kalchbrenner mit Kurator G. Maier Aug. 2011; H. Schlener)

H. Schlener

AUCH UNS HAT ES ERWISCHT – UND SIE?



Im Bezirk wurden Menschen schwer gewerbsmäßig betrogen. Falsche Kriminalbeamte entlockten den Opfern Geld. - Man soll Kriminalbeamten gegen Zusicherung eines Honorars helfen, per Bargeldabhebung bei einer Bank (z.B. € 14.500) die Aufklärung von Verbrechen zu fördern. Alles läuft höchst authentisch ab, nur verschwinden die Beamten mit dem Geld dann auf Nimmerwiedersehen. Uns liegen Detailberichte vor. Es tauchen Namen auf wie Frau Inspektor Krüger, Kriminalbeamter Winkler oder Wenzel. Taxifahrten sind in der Regel in den Betrug integriert. Wir kennen Betroffene. Ein leiser Verdacht sollte sofort mit der Polizeidienststelle aufgeklärt werden. H. Schlener/A. Steiner 069918877777

BERICHTE AUS DEM GEMEINDELEBEN

01.04. – 30.06.2019 Wie immer sind Titel der Namensnennungen weggelassen!



GETAUFT wurden:

Moritz Samuel REICHARD, Miriam Valerie NOSRATIAN
Elena Carina GÖLS.



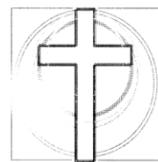
GEHEIRATET haben:

Mohammad & Samira.



EINGETRETEN IST:

Sabrina Johanna BÖHM.



VERSTORBEN sind:

Wolfgang Dieter GOLDNAGEL (72), Margit HABERLEITNER (79),
Hans Adolf MAENNEL (84).



HANS MAENNEL 29.3.1936 – 12.5.2019



Hans Maennel war viele Jahre Gemeindevertreter, Presbyter, zuletzt Ehrenpresbyter, er war mit Finanzen und Gebäudeaufgaben befasst, er legte in vielen Dingen selbst Hand an, scheute nicht schwierige und schwere Aufgaben. Seine Handschrift ist im Gelände, in der Kirche, an vielen Orten und Stätten unseres Gemeindezentrums zu finden. Er war ein stiller, bescheidener, bedeutender Förderer unseres Gemeindelebens und auch noch in den letzten Jahren der zunehmenden körperlichen Schwäche immer wieder in den Gottesdiensten zu sehen. Oft hat er innerlich tief Anteil genommen und sich für die Gottesdienste bedankt. Sein Verhalten war mir immer Ermutigung. Am Sonntag Jubilate entschlief (!) er, wohl kränklich, aber doch völlig unerwartet. Wir jubilieren, weil der Tod nicht das letzte Wort hat, wir trauern, weil wir einen treuen Freund und Unterstützer verlieren. Wir haben einen ganz wertvollen Menschen gehen lassen müssen und unsere Anteilnahme gilt vor allem der Familie, allen voran seiner Gattin und seinem Sohn.

H. Schlener

20 JAHRE FRAUENKREIS LORE ZEISS



Immer wieder treffen sich über 20 Frauen am Mittwochmorgen, die bis zu drei Stunden beisammen sind. Die vielen Jahre haben manchen Personalwechsel gebracht, Frau Lore Zeiss, nunmehr auch Kuratorin, hat für Tiefgang und Kontinuität gesorgt. Sie leitet die Arbeit vorbildlich. Sie wird von allen innig geliebt. Wir feiern den Anlass ihrer 20-jährigen Leitung am 9. Okt. Wer immer dabei war und noch kommen kann, möge uns kontaktieren. Mit Freude auf eine große Runde

H. Schlener

GEMEINDEAUSFLUG SA 15.6.2019



Heuer das besondere Programm: **Gemeindeausflug** für die Eltern und älteren Personen, **Jungschartag** für die junge Generation. Am Abend das Zusammentreffen auf dem Pfarrgrund zum großen **Pfarrheurigen**. Das Wetter meinte es zu gut: die große Hitze brachte Rücktritte vom Ausflug, und zum Heurigen blieb das große Unwetter aus. Selbst unser knapp 90-jähriger Jubilar machte sich mit Gattin auf den Weg zur Ausstellung auf die Schallaburg: „Der Hände Werk“. Eine ausgezeichnete Führung (1,5h) mit Headsets machten uns wunschlos glücklich.

Wir sind über so manches Menschenwerk in der Ausstellung ins Staunen gekommen, erstaunlicher ist, dass all dies seinen Ursprung in Gottes Schöpfungskraft hat. „Hat Gott euch nicht geschaffen? Ja, er ist euer Schöpfer, euer Leben kommt aus seiner Hand...“ (5.Mo 32,6) Menschenwerk ist kopiertes Gotteswerk. Dank an L. Zeiss für die großartige Planung, an die Sponsoren, die allen die Teilnahme ermöglichten, an alle, die teilnahmen und das Gemeinschaftserlebnis perfektionierten. Wenn wir diese Doppelaktion wiederholen, wäre es schön, würden auch alle Eltern der Kinder an der Schlussfeier teilnehmen und wir eine rechte Gemeindebegegnung haben. H. Schlener

7. INTEGRATIONSWANDERUNG

Dehnepark und Steinhof – historisch-geologischer Spaziergang



Alle Interessierte an diesem neuerlichen Ereignis mögen bitte mit ulrike.pistotnik@gmail.com (Prof. Dr. Ulrike Pistotnik) in Kontakt treten (oder 0676-7236536). Das Programm steht, der Termin ist flexibel. Im Angebot sind 4.8. oder 1.9. oder 6.10.

KIRCHENGIEBEL



Wenn Sie den Gemeindebrief in den Händen halten, wird der Kirchengiebel mit einer Prefa-Alu-Verblechung saniert worden sein. Das verwitternde Holz ist geschützt, die Statik des Dachbalkens gesichert, das durchrostende Blech getauscht, die Optik der Kirchenansicht würdig gehalten. Dank finanzieller Reserven und einer GAW Gabe aus Deutschland (€ 2.500) können wir das Projekt finanzieren (ca. € 8.500).

WOHNUNG FREI, AB 15.9. ZU VERMIETEN

1140 Wien Freyenthurmstraße 1/2/6 – einzigartiger Ausblick ins Grüne
84m², 3 Zimmer nach Westen, 1 Zimmer und Küche nach Osten, Bad-WC getrennt, begehbare Schrankraum, Rolläden; Mietpreis € 1.050 inkl. BK und Haushaltsversicherung; Kontakt: wlisczak.renate@gmail.com, 0699-19126155

JUGENDSEITE – ES GEHT WEITER!

Dietmar Paul, der Mann mit der Ukulele, den Zigarillos und Krücken ist in Frühpension und bereitet seinen Wohnsitz in Oberösterreich. In vielen Gesprächen mit dem CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) haben wir eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Wir lassen unsere Kinder- und Jugendarbeit professionell über diesen begleiten. Nach der Sommerpause werden wir ab 1.9. zwei neue Gesichter in unserer Gemeinde sehen, Esther Beck für die Jungschararbeit, die wöchentlich geführt wird, sie wird auch einmal im Monat einen Kindergottesdienst anbieten, und Johannes Blüher, der mit mir Familien- und Schülergottesdienste gestaltet und mit mir die Konfirmandenarbeit übernimmt! Beide haben fachbezogene Ausbildungen. Wir freuen uns auf das neue Miteinander. Der Generalsekretär des CVJM Sascha Becker betreut die Anstellungsverhältnisse und garantiert die Kontinuität der Arbeit. Wir sehen Gottes Segen auf diesem Weg und bitten jeden, uns weiterhin im Gebet und auch finanziell zu tragen, denn ohne das geht nichts! - Über das genaue Arbeitsprogramm und die Personen werden wir gesondert informieren.



Esther Beck Foto: privat



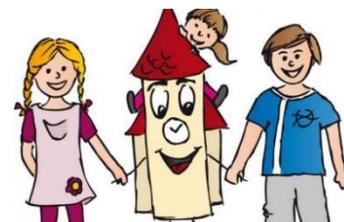
Johannes Blüher Foto: priv.

H. Schlener

FAMILIENGOTTESDIENST

Übergabe der Kinder- und Jugendarbeit in neue Hände

Am Erntedanksonntag hoffen wir auf regen Besuch, Dietmar Paul wird verabschiedet, die neuen Mitarbeiter



in ihr Amt eingeführt. Nach dem Gottesdienst mit Erntedankthema wird es den Kirchenkaffee geben. Der Gottesdienst wird nicht zu lang sein.

H. Schlener

Auflösung auf der Rückseite des Gemeindebriefes



BISCHÖFE M. & M. UND VAN DER BELLEN



In der Kirche tut sich was:

Am 4. Mai hat die Synode den 49-jährigen ehemaligen Direktor der Diakonie Österreich **Michael Chalupka** als Nachfolger von Bischof Dr. Michael Bünker gewählt (re im eingefügten Foto, li M. Bünker). Michael Chalupka tritt sein Amt am 1.9.2019 an. (alle Foto zum Artikel vom epd, M. Uschmann)

Der 75-jährige Bundespräsident **van der Bellen** ist in diesem Jahr wieder in die evangelische Kirche eingetreten.

Auf dem großen Foto (epd, M. Uschmann) feiert **Bischof Michael Bünker** seinen Entpflichtungsgottesdienst in der Stadtkirche Wien am 29.6., van der Bellen applaudiert gerade.

Zur Biographie: Michael Chalupka wurde 1960 in Graz geboren, studierte Theologie in Wien und Zürich, war Pfarrer in Mistelbach, steirischer Fachinspektor für Religionsunterricht, von 1994 bis 2018 Direktor der evangelischen Hilfsorganisation Diakonie Österreich und ist seitdem Geschäftsführer der Diakonie Bildung.

Kirche kann es nicht ohne Diakonie geben, das diakonische Element ist „wesentlicher Teil der Kirchenentwicklung“, so Chalupka. Die zunehmende Säkularisierung und das Abdrängen von Glauben und Kirche ins Private hält Chalupka „für eine zentrale Herausforderung, vor der wir als Evangelische Kirche stehen“. Das Evangelium stehe dabei „für eine Gemeinschaft, die niemanden ausgrenzt“. Bezüglich Bewahrung der Schöpfung genüge nicht das Einmahnen, es braucht Entscheidungsschritte in den Pfarrgemeindeführungen.



A. van der Bellen / M. Bünker

Michael Chalupka: In der **Karfreitagsdebatte** sei viel Porzellan zerschlagen worden. Er bietet der Bundesregierung das Gespräch an, um die evangelische Kirche neuerlich als wichtigen Teil der Gesellschaft zu positionieren.

Bundespräsident Van der Bellen erinnerte vor den Festgästen bei der Verabschiedung von Bischof Bünker am 29.6. an Bundespräsident Rudolf Kirchschläger, der 1981 von der Evangelischen Kirche als „unverzichtbarem Teil des Ganzen“ gesprochen hat. „Sie haben als Bischof diesem unverzichtbaren Teil des Ganzen eine Stimme gegeben, die Gewicht hat weit über Österreich hinaus“, sagte Van der Bellen. Die Evangelische Kirche habe immer ausgezeichnet, „dass sie sich als Minderheit für das Ganze mitverantwortlich sieht“. (H. Schlener, epd Quellen)

ORGEL



Die elektronische Kirchenorgel setzt immer wieder aus. Das Presbyterium beschloss eine Neuanschaffung: € 18.000 inkl. Nebenarbeiten. Eine mechanische Orgel scheidet aus Kostengründen aus. Derzeit spielen wir oft am Keyboard. Zur Finanzierung werden wir über einen Sondergemeindebrief Fundraising betreiben. Bitte legen Sie Ihre Euros schon jetzt zur Seite. H. Schlener



Herbstfest

der Evangelischen Diözese A.B. Wien

Herzliche Einladung
in den schattigen Garten der Superintendentur,
Hamburgerstraße 3, 1050 Wien
(Zugang beim Kindergarten, Durchgang zum Garten)

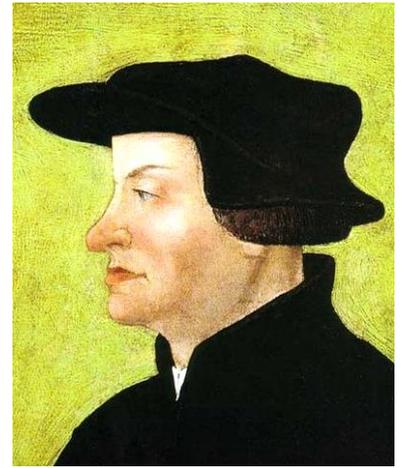
Samstag,
07.09.2019
16.00 bis 22.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Spiele für Jung und Alt, Essen & Trinken, Tombola, Musik mit Christian Preyer
Sie sind unsicher, ob das Wetter das Fest zulässt: regelmäßige Infos ab September auf www.evang-wien.at
Hinweis: Wir machen Foto-, Audio- und Videoaufnahmen für unsere Öffentlichkeitsarbeit.
Informationen dazu unter: www.evang-wien.at/datenschutz

ULRICH ZWINGLI *1.1.1484 - † 11.10.1531

U. Zwingli wurde am 1. Jänner 1484 in Wildhaus im Kanton St. Gallen geboren. Er studierte in Bern und Basel und um 1500 auch in Wien. Eine Gedenktafel an der Alten Universität in der Sonnenfelsgasse im 1. Bezirk erinnert an seinen Wiener Aufenthalt. Nach seinen Studien wurde Zwingli zum Priester geweiht. Beeinflusst von der Korrespondenz mit Erasmus von Rotterdam wandte er sich dem Humanismus zu. 1516 nahm er einen Ruf in den Marienwallfahrtsort Einsiedeln an. Dort begann er im evangelischen Geist zu predigen und wettete gegen Exzesse des Ablasshandels. Am **1. Jänner 1519**



trat er seine neue Pfarrstelle am Großmünster in Zürich an. Bald schon leitete er erste Reformen ein und ging damit immer stärker auf Konfrontationskurs zur Römisch-katholischen Kirche. Er setzte sich für die Beendigung von Prozessionen und Wallfahrten ein, schaffte den Reliquienkult ab und ließ Bilder und Statuen aus den Kirchen entfernen.

Berühmt wurde das so genannte Wurstessen in der Druckerei Fröschauer mitten in der vorösterlichen Fastenzeit. Dieses Wurstessen war ein demonstrativer Verstoß gegen die kirchlichen Fastenvorschriften und wurde entsprechend geahndet. Zwingli nahm diesen Skandal zum Anlass, die Fastengebote generell in Frage zu stellen. Er verfasste den Traktat: „Von der freien Wahl der Speisen“. Darin legte er dar, dass der vertrauende Glaube an Gottes Wort den Menschen von aller religiösen Werkgerechtigkeit befreit. Zwingli stellte auch den Zölibat in Frage. Er selbst lebte mit einer Witwe in geheimer Ehe zusammen, bevor er diese Beziehung öffentlich machte und heiratete. Zwingli gewann den Rat der Stadt Zürich für seine Reformen, wodurch die Reformation in der Stadt besiegelt wurde.

Ein dunkles Kapitel in seiner Geschichte war die Verfolgung der Täufer und die Zustimmung zur Hinrichtung ihrer Anführer. Weiters verurteilte Zwingli zwar das Söldnerwesen und wettete gegen den Krieg, aber wenn es um die Bewahrung der evangelischen Lehre ging, war er auch bereit, selbst in den Krieg zu ziehen. Er wurde als Feldprediger 1531 auf dem Schlachtfeld bei Kappel getötet. Die reformierte Reformation der Schweiz strahlte von Zürich und später vor allem von Genf nach halb Europa und in die damals Neue Welt aus. Auf der Grundlage dieser Reformation bildeten sich Kirchen in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Schottland, aber auch in Ungarn, Polen, Böhmen und Mähren.

Der Calvinismus etablierte sich auch in Amerika und trug entscheidend zur Bildung von demokratischen Strukturen und zur Entwicklung der Menschenrechte bei. Thomas Hennefeld, Landessuperintendent evang. H.B.

ERSTER MENSCH AUF DEM MOND 16.7.1969



„Ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein Riesensprung für die Menschheit.“ Das waren Armstrongs Worte, als er die oberste Sprosse der Leiter bestieg, um aus dem Landemodul „Eagle“ auf die Mondoberfläche hinabzusteigen. Die Apollo-Mission war am Ziel.

Vor 50 Jahren, am 20. Juli 1969 landete die Mondfähre mit den Astronauten Neil Armstrong und Edwin Aldrin. So mancher wird sich noch an die ungeheure Spannung der Menschen vor den TV Bildschirmen erinnern, die dieses historische Ereignis mitverfolgten. Die Landung verlief nicht ganz komplikationsfrei. Am 24.7. kehrte die Crew wieder unversehrt auf der Erde zurück.



Das zweite Bild, wie ein Ring aus Feuer, bildet ein reales Bild eines „Schwarzen Loches“ ab, einer Ansammlung von Materie, die nicht einmal mehr Lichtteilchen emittiert. Ein weiterer Megastep der Wissenschaft. 207 internationale Wissenschaftler aus 59 Instituten in 18 Ländern untersuchten mit einem Netzwerk von acht Radioteleskopen eine 55 Millionen Lichtjahre entfernte Galaxie. Zusammengenommen hat dieses virtuelle Teleskop eine Fläche von der Größe der Erde. Die Datenmenge, die bearbeitet wurde, um dieses Bild zusammzusetzen, umfasste 4 Petabyte, rund eine halbe Tonne an Festplatten. Die Aktion ist vergleichbar mit dem Vorhaben, eine Zweieuro-Münze auf dem Mond ins Visier zu nehmen. Das Bild ist keine Computersimulation, sondern die reale Abbildung des Phänomens.

Glaube und Wissenschaft können sich prächtig ergänzen. Der Psalmist läßt zum Lobpreis ein: „Groß sind die Werke des Herrn; wer sie erforscht, der hat Freude daran.“ Psalm 111,2 H. Schlener nach Quellen Internet, Bibel TV, Gemeindepublizistik

Auf dem Mond gibt es keinerlei Wetter. Die Fußspuren verschwinden nur, wenn durch Zufall ein großer Meteorit an ihrer Stelle einschlägt. Oder sie werden ganz allmählich vom Staub aus winzigen Meteoriten verschüttet. In ferner Zukunft, wenn unsere Zivilisation nicht mehr existiert, könnten die Abdrücke der Apollo-Mannschaften die letzten Spuren einzelner Menschen sein.



Oben: Plastik gefischt!

DER ERSTE SONNTAG IM MONAT

Mit unseren neuen Jugendmitarbeitern können wir das Angebot am ersten Sonntag im Monat ausbauen: Wir planen parallel zum Hauptgottesdienst einen eigenen Kindergottesdienst. So können sich die Kinder- bis zum Teenageralter viel mehr willkommen fühlen. Als weiteres Angebot bieten wir den monatlichen, **kinderfreundlichekirche** interaktiven Familiengottesdienst. – Am ersten So/Monat haben wir im Gottesdienst das Lobpreisteam, im Anschluss den Kirchenkaffee, und während des Beisammenseins im Gemeindesaal laufen Bildpräsentationen zum Gemeindeleben. Ich danke allen, die sich in dieses tolle Angebot einbringen!



kinderfreundlichekirche

Im neuen Schuljahr starten auch wieder die beiden eingemieteten Musikschulen „Farbenschein“ mit Michaela Ringer und „Polyhymnia“ mit Direktor Friedrich Trimbacher. H. Schlener

TERMINE VOM 07.07. – 27.10.2019

Datum	Anlass	KiGD (= Kindergottesdienst)	Verantwortlicher
So 07.07.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (3. Sonntag nach Trinitatis) mit Gemeindegedenken und Kirchenkaffee	Y	Pfr. H. Schlener
So 14.07.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (4. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Lektor Dr. B. Kunsch
19.-23.07.19	HILFSTRANSPORT Ro/Schäßburg Hermannstadt	-	Pfr. H. Schlener, Team
So 21.07.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (5. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Lektor Dr. P. Roland
So 28.07.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (6. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Pfr. H. Schlener
So 04.08.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (7. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Pfr. H. Schlener
So 11.08.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (8. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Pfr. H. Schlener
So 18.08.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (9. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Pfr. H. Schlener
So 25.08.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (10. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Pfr. H. Schlener
Di 27.08.19	Redaktionsschluss des Gemeindebriefes Nr. 143, 15 Uhr	-	Redaktionsteam
So 01.09.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (11. Sonntag nach Trinitatis) mit Gemeindegedenken und Kirchenkaffee (KiGD?)	Y	Pfr. H. Schlener
So 08.09.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (12. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Lektor Dr. B. Kunsch
Di 10.09.19	Schülergottesdienst zum Schulanfang 8 Uhr für VS // röm.-kath. St. Andreas	-	NN
So 15.09.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (13. Sonntag nach Trinitatis)	-	Lekt ⁱⁿ K. Kadletz
So 22.09.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (14. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Lektor Dr. P. Roland
So 29.09.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (15. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Pfr. M Schreier
So 06.10.19	Familiengottesdienst 9:30 Uhr (16. So n. Trin. – Erntedank) JUGENDMITARBEITER Verabschiedung – Einführung	-	Pfr. H. Schlener, Team
Mi 09.10.19	20 Jahre Frauenkreis , Leitung Lore Zeiss	-	L. Zeiss, Team
So 13.10.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (17. Sonntag nach Trinitatis) Konfirmandenvorstellung	Y	Pfr. H. Schlener/J. Blüher
Do 17.10.19	1. Begegnungsrunde nach neuem Jahresprogramm 15 Uhr	-	B.Kunsch/H.Schl/L.Zeiss
So 20.10.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (18. Sonntag nach Trinitatis)	Y	Lektor Dr. P. Roland
So 27.10.19	Gottesdienst 9:30 Uhr (19. Sonntag nach Trinitatis) ☺☺☺ Ende der Sommerzeit ☺☺☺ - 1h zurück!	Y	Lektor Dr. B. Kunsch

P.b.b.

Zulassungs-Nr.

GZ 02Z033316 S

Österreichische Post AG

Sponsoring Post

Erscheinungsort Wien (Hdf)

Verlagspostamt 1140 Wien

Wenn unzustellbar zurück an Ev. Pfarramt A.B., 1140 Wien, Freyenthurmstraße 20

Alle Kreise und Veranstaltungen außer den Sonntagsgottesdiensten entfallen in den Schulferien (1.7.-1.9.2019) vorbehaltlich anderer Absprachen.

Auflösung Rätsel Seite 2: Schlitten, alter Mann, Damenschuh, Regenschirm, Tyrex

Auflösung Rätsel Seite 5: Pizza, Zahnbürste, Frosch, Regenschirm, Football

KINDERGOTTESDIENST 1. Sonntag im Monat
KLEINKINDBETREUUNG immer in der Kirche/Gemeindesaal möglich
BIBLIOTHEK jeden Sonntag nach dem Gottesdienst bis ca. 11:30 Uhr
KIRCHENKAFFEE jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst
GEMEINDEBETREUUNG (0699-1-8877777) jederzeit nach vorheriger Absprache
JOUR FIXE für die Presbytersitzung jeden 1. Dienstag im Monat 17/19:00 Uhr
für Anliegen der Pfarrgemeindemitglieder jeden 3. Dienstag im Monat 17:00 Uhr
PRESBYTERSITZUNG jeden 2. Dienstag im Monat 19:30 Uhr
Ansuchen an das Presbyterium bitte bis Dienstag eine Woche vorher
GEMEINDEJUGENDRAT quartalsmäßig 1. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr
FRAUENKREIS jeden Mittwoch ab 9:00 Uhr
MUSIKTEAM Mittwoch 19:30-21:00 Uhr
BEGEGNUNGSRUNDE jeden 3. Donnerstag im Monat 15:00-17:00 Uhr
BIBELKREIS jeden letzten Do im Monat ab 16:45 Uhr
SPRECHSTUNDE DES PFARRERS Mi 11:00–12:00 Uhr oder tel. Verb.
KIRCHENMÄUSE & FLEDERMÄUSE (im JuKi-HAUS)
(Jungschar 6-10 Jahre/10-13 Jahre), jeden Samstag, 10:00 -12:00 Uhr
PFARRKANZLEI (Sondertermine auf Absprache) Mo – Do 10:00 – 12:00 Uhr
MUSIKSCHULEN ganze Schulwoche, nachmittags, Kontakt auf Anfrage

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Hersteller: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien Hütteldorf
1140 Wien, Freyenthurmstraße 20; Schriftleitung: Pfarrer H. Schlener; Verlags- und Herstellungsort:
1140 Wien. Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG

BIC: RLNWATWW; IBAN: AT893200000007474174.

Blattlinie: Der Gemeindebrief setzt sich zur Aufgabe, die Verbindung zu allen Gliedern der evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Hütteldorf aufrecht zu erhalten, das Evangelium von Jesus Christus zu verkünden und Informationen über das Gemeindeleben, Kirche und Gesellschaft anzubieten.

Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, wird auf die Doppelnennung der Geschlechter verzichtet.

DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG: Sie erhalten diesen Gemeindebrief, weil Sie Mitglied oder Freund unserer Gemeinde sind. Wenn Sie keine Zusendung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.